



Landesnatura  
schutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

# Infobrief

**Nr.10/2011 vom 21. Oktober 2011**



## Im Blickpunkt: Wertvolle Ökosysteme

Pavan Sukhdev, Generaldirektor bei der Deutschen Bank, hat festgestellt: „Die Tatsache, dass der Wert der Ökosysteme und der Biodiversität bisher ökonomisch nicht wahrgenommen wird, ist eine entscheidende Ursache der alarmierenden Zerstörung der Natur.“ Das Problem für Wirtschaftswissenschaftler und Ökologen ist, dass die wirtschaftlichen Folgen des Raubbaus an der Natur sich nicht, zumindest nicht einigermaßen exakt, festlegen lassen. Dies ist der Grund dafür, dass ökologische Werte nicht in volks- oder betriebswirtschaftliche Kosten-Nutzen-Rechnungen eingehen.

Während der vermeintliche volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Nutzen einer neuen Straße oder eines neuen Gewerbegebiets in Euro und Cent prognostiziert werden, fallen die Verluste an Natur und Umwelt quasi unter den Tisch. So werden Kosten-Nutzen-Rechnungen und „Abwägungen“ bei Genehmigungsverfahren zur Farce. Natur und Umwelt bleiben der Willkür von Projektbetreibern, die die Behörden mit positiven Werten gefüttert haben, chancenlos ausgeliefert. In einer EU-Studie – veranlasst von EU-Umweltkommissar Dimas – heißt es deshalb: „Die Natur muss künftig ein Kernbestandteil unserer wirtschaftlichen Strategie sein.“

Folgt man diesem Vorschlag, werden künftig die bisher als „weiche Werte“ abqualifizierten Natur- und Umweltfaktoren, also auch die Belastbarkeit unserer Natur- und Umweltsysteme, als wichtigster Faktor bei Nachhaltigkeitsprüfungen zu gelten haben. Da der Wert eines Schmetterlings oder eines Baumes nicht in Euro und Cent angegeben werden kann, muss bei der Prüfung der Nachhaltigkeit eines Projektes die Nachhaltigkeits-Säule Ökologie Vorrang haben vor den Säulen Ökonomie und Soziales. Dies scheint mir die einzige Möglichkeit, den von Sukhdev beschriebenen alarmierenden Zustand (siehe oben) zum Besseren zu verändern.

Ich grüße Sie herzlich!

Reiner Ehret  
LNV-Vorsitzender

### Inhalt

- 
- **LNV Aktiv**

---

  - **Aus Politik und Verwaltung**

---

  - **Alles was Recht ist**

---

  - **LNV Intern**

---

  - **Zum Mitmachen und Hingehen**

---

  - **Neues Medienmaterial**

---

## LNV AKTIV

## Im schönsten Wiesengrunde?



### LNV lädt ein zum Zukunftsforum Naturschutz am 19.11.2011

Lange Zeit waren bunten Wiesen ein Sinnbild von Frühjahr und Sommer. Gleichzeitig gehören sie zu den artenreichsten Kulturlandschaften in Europa. Die Europäische Union hat deshalb Baden-Württemberg zusammen mit Bayern die Hauptverantwortung für die Bewahrung dieses Natur- und Kulturguts gegeben. Doch die Intensivierung der Landwirtschaft macht auch vor Blumenwiesen keinen Halt. Ihr schleichendes Verschwinden zeigt beispielhaft den, tiefgreifenden landwirtschaftlichen Wandel. Höchste Zeit für neue Impulse - besonders aktuell angesichts der anstehenden EU-Agrarreform für die Zeit 2014 bis 2020! Der LNV lädt Sie herzlich ein! *Logr* [www.LNV-bw.de/zfn-2011.pdf](http://www.LNV-bw.de/zfn-2011.pdf)

## Finanzierung der Naturschutzstrategie

### Position von LNV, BUND und NABU

In einem Schreiben an die Landesregierung fordern LNV, BUND und NABU eindringlich, die nötigen Haushaltsmittel zur Umsetzung der geplanten Naturschutzstrategie und zur Gewährleistung der Pflichtaufgaben im Naturschutz sicher zu stellen. Die ökologischen Schulden Baden-Württembergs sind sehr hoch und müssen, wie die ökonomischen Schulden – dringend abgebaut werden. Der Finanzbedarf wird detailliert in dem gemeinsamen Positionspapier von LNV, BUND und NABU „Die Finanzierung der Naturschutzstrategie Baden Württemberg 2020“ dargelegt. *Logr* [www.LNV-bw.de/ib2011-10/Naturschutzfinanzen.pdf](http://www.LNV-bw.de/ib2011-10/Naturschutzfinanzen.pdf)

## Haushaltseckpunkte der EU-Förderung 2014-2020

### LNV kritisiert geplante EU-Förderpolitik

In einem Schreiben an EU- Kommissionspräsident Barroso kritisierte der LNV bereits im August, dass die geplanten EU-Ausgaben für 2014-2020, wie die EU sie in der Pressemitteilung vom 29.06.2011 vorgestellt hat, den EU-Klima und Naturschutzzielen zuwider laufen. Die EU will auch weiterhin in strukturschwachen Regionen Straßenbau fördern, obwohl dies den EU-eigenen Klima- und Naturschutzzielen zuwider läuft. Von den landwirtschaftlichen Fördergeldern soll nur ein kleiner Teil an Umweltauflagen, in der Wirtschaftsförderung lediglich 20 % an Klimaschutzauflagen gebunden werden und dies auch nur in wettbewerbsstarken Mitgliedsstaaten. Mit den zwischenzeitlich vorliegenden EU-Verordnungsentwürfen hat die EU-Kommission die Widersprüche zwischen ihren Umweltzielen und entgegengesetzt laufender EU-Förderprojekte nicht aufgehoben. *Tr* [www.LNV-bw.de/ib2011-10/EU-Haushalt-14-20.pdf](http://www.LNV-bw.de/ib2011-10/EU-Haushalt-14-20.pdf)

## Nationalpark Nordschwarzwald



### LNV steht Nationalpark positiv gegenüber

Der LNV-Vorstand hat bei der Sitzung am 26.09.2011 einstimmig folgende Position zu einem Nationalpark Nordschwarzwald festgelegt: „Der LNV steht der Idee eines Nationalparks im Nordschwarzwald grundsätzlich positiv gegenüber. Ein Nationalpark würde die Schutzgebietslandschaft in Baden-Württemberg bereichern und böte Chancen für naturorientierten Tourismus. Nach Bewertung der anstehenden Gutachten wird der LNV eine abschließende Stellungnahme abgeben. Dabei geht der LNV davon aus, dass die sonstigen überfälligen Pflichtaufgaben des Naturschutzes durch einen Nationalpark Nordschwarzwald nicht beeinträchtigt werden“. *Logr*

<http://www.nationalparknordschwarzwald.de/wb/>

## Zuständigkeiten im Immissionsschutz

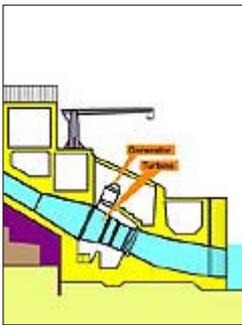


### LNV-Stellungnahme zur neuerlichen Verordnungsänderung

Aus LNV-Sicht sind die im Verordnungsentwurf vorgeschlagenen Äußerungen zu begrüßen. Der LNV vermisst jedoch darüber hinaus Überlegungen, die Zuständigkeiten für Luftreinhaltepläne (Regierungspräsidien) und Lärminderungspläne (Gemeinden) zu bündeln. Hierfür sprechen nicht nur Synergieeffekte für Luftreinhalte- und Lärmschutzpläne, auch Minderungsmaßnahmen ließen sich besser durchsetzen. Der LNV verweist auf das Verwaltungsgerichtsurteil vom August 2009, das von den Maßnahmen des Luftreinhalteplans Stuttgart, den das Regierungspräsidium Stuttgart erarbeitet hatte, keine einzige für wirksam ansah. *Tr*

[http://www.lnv-bw.de/stellungnahmen\\_archiv/stell-110922-immi-zu.pdf](http://www.lnv-bw.de/stellungnahmen_archiv/stell-110922-immi-zu.pdf)

## Ausbau der großen Wasserkraft?



### LNV-Anfrage an Umweltministerium

Presseberichte über den angedachten Neubau von insgesamt fünf großen Wasserkraftwerken mit Staustufen am Rhein, drei davon in Baden-Württemberg (Au am Rhein/Neuburgweier; Sondernheim/Dettenheim, Hockenheim) waren Anlass für den LNV zu einer Anfrage an Umweltminister Untersteller. Darin weist der LNV auf die drohende Zerstörung letzter verbliebener Auenökosysteme, den Schutzstatus dieser Rheinbereiche z.B. als Natura 2000-Gebiete, die Beeinträchtigung der Schifffahrt sowie die Tiefenerosion hin. Laut Minister Untersteller liegen bislang keine konkreten Planungen oder Unternehmensentscheidungen vor. Es würde sich auch die Frage stellen, ob ein solches Projekt (bei Neuburgweier) überhaupt

realisierbar wäre und auf Akzeptanz stoße. *Tr*

Anfrage: [www.LNV-bw.de/ib2011-10/um-Rheinstaufstufen.pdf](http://www.LNV-bw.de/ib2011-10/um-Rheinstaufstufen.pdf)

## Flurneuordnung



### Anordnungen gegen die Mehrheit der Anlieger?

Seit vielen Jahren kritisiert der LNV Flurbereinigungsverfahren, die allein den Gemeinden nützen, weil für sie ein Ausbau von Feldwegen kostengünstiger kommt (durch rd. 70 % Zuschüsse) im Vergleich zur reinen Unterhaltung, für die sie alleine zuständig wären. Der LNV nahm ein aktuelles Beispiel zum Anlass, seine Kritik auch gegenüber der neuen Amtsleitung im Ministerium kund zu tun und eine Privilegierung von FNO-Verfahren vorzuschlagen, die sich an der Bereitschaft der Teilnehmer zu ökologischen Leistungen bemisst. Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz beteuert, dass die ökologische Ausrichtung der Flurneuordnung ein besonderes Anliegen der neuen Landesregierung sei und naturschutzfachliche Planungen berücksichtigt werden.

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden künftig in das Kompensationsverzeichnis bei den unteren Naturschutzbehörden installiert. Flächen für Gemeinwohlbelange müssten normalerweise allerdings freihändig erworben werden. Auf den LNV-Vorschlag wird im Antwortschreiben nicht eingegangen. *Tr*

[www.LNV-bw.de/ib2011-10/mlr-fno.pdf](http://www.LNV-bw.de/ib2011-10/mlr-fno.pdf)

## Wie entstand das ökologische Bewusstsein?

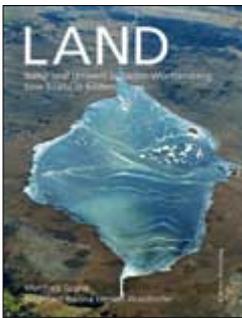


### Vortrag von Dr. Erhard Eppler beim 40jährigen LNV-Jubiläum

Im Anschluss zur 40-Jahre-Feier am 16. Juli 2011 wurde vielfach nach dem Manuskript des Festvortrags von Herrn Dr. Erhard Eppler gefragt. Er hatte sich in einem sehr klugen und von eigener Erfahrung geprägtem kenntnisreichen Vortrag der Frage gewidmet "Wie entstand das ökologische Bewusstsein?" Der LNV dankt Herr Dr. Eppler sehr herzlich für die Zustimmung zur Veröffentlichung als LNV-Info 4/2011 und wünscht dem Text viele aufmerksame Leserinnen und Leser. *Logr.*

<http://www.lnv-bw.de/info/2011-4-Eppler-Rede.pdf>

## Bilder von oben - Geschichte von unten



### SWR- Reportage am 21.11.2011

Der SWR nimmt den im Mai 2011 vom LNV herausgegebenen Fotoband „LAND - Natur- und Umwelt in Baden-Württemberg“ zum Anlass für eine Reportage. Unter der Leitung der Wissenschaftsjournalisten Dr. Karin Haug entsteht ein Film, der aus der Vogelperspektive Zusammenhänge und Entwicklungen sichtbar macht und mit den Geschichten der dazugehörigen Menschen unten auf der Erde ergänzt. Etwa die des Naturschützers vom Wurzacher Ried, der das noch intakte Hochmoor vor der Zerstörung durch Torfabbau und Landwirtschaft rettete. Reservieren Sie sich jetzt schon die Sendezeit! Montag, den 21. November 2011 um 18.15 Uhr. *Logr.*

<http://www.lnv-bw.de/land.php>

## LNV-Pressemitteilungen

### Gemeinsame PM von BUND, LNV und NABU zur Naturschutzstrategie

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr111010-Naturschutzstrategie.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr111010-Naturschutzstrategie.pdf)

### LNV-PM 111014 Es gibt keine gute Gründe für mehr Bio im Sprit

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr111013-biokraftstoffe.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr111013-biokraftstoffe.pdf)

### Weitere gemeinsame PM von BUND, LNV und NABU zur Naturschutzstrategie

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr111018-Naturschutzstrategie.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr111018-Naturschutzstrategie.pdf)

## AUS POLITIK UND VERWALTUNG

## Wildkatzen



### Vorkommen in Baden-Württemberg

Aufgrund der bisherigen Untersuchungen kommen in Baden-Württemberg schwerpunktmäßig in der Rheinebene und dort insbesondere in den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen Wildkatzen vor. Genetische Nachweise in geringer Zahl liegen aber auch für Bühl/Baden-Baden, Karlsruhe, Esslingen und den Naturpark Stromberg-Heuchelberg vor. Der BUND hatte am 19.08.2011 sogar einen genetischen Nachweis für den Ostalbkreis veröffentlicht. Sämtliche Daten werden im Rahmen des von der FVA durchgeführten Wildtiermonitorings erfasst. *Tr*

MLR-PM vom 2.09.2011: [http://www.mlr.baden-](http://www.mlr.baden-wuerttem-)

[berg.de/Minister\\_informiert\\_sich\\_ueber\\_aktuelle\\_Erkenntnisse\\_der\\_Wildkatzenforschung\\_in\\_Baden\\_Wuerttemberg/100851.html](http://www.mlr.baden-wuerttem-berg.de/Minister_informiert_sich_ueber_aktuelle_Erkenntnisse_der_Wildkatzenforschung_in_Baden_Wuerttemberg/100851.html)

[www.wildtiermonitoring.de](http://www.wildtiermonitoring.de)

ALLES WAS RECHT IST .....

## Oberflächengewässerverordnung



### Bundesverordnung zum WHG

Zum Wasserhaushaltsgesetz sowie den einschlägigen EU-Verordnungen im Gewässerbereich (WRRL u.a) hat der Bund im Juli die Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer (OgewV) erlassen. Sie umfasst vier Seiten, aber 11 umfangreiche Anhänge und ist im Bundesgesetzblatt veröffentlicht (BGBl-I, Nr. 37, 25.07.2011, S. 14291470) *Tr*

<http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/ogewv/gesamt.pdf>

## Kompensationsmaßnahmen



### Fachliche Hinweise des Ministeriums Ländlicher Raum

Um Erhaltungsmöglichkeiten der baden-württembergischen Streuobstwiesenbestände auszuschöpfen, hat das MLR Kriterien zur Anerkennung der Streuobst-Pflege, einschließlich des Unterwuchses, als naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahme nach § 15 Abs. 2 BNatSchG entwickelt. Aufwertbare Streuobstwiesenbestände sollen so identifiziert, zur Aufwertung erforderliche Maßnahmen entwickelt und die anschließende Folgepflege festgelegt werden. Aus gegebenem Anlass weist das MLR ferner auf den Unterhaltungszeitraum für Kompensationsmaßnahmen hin. *Logr.*

Dauerhaftigkeit und rechtliche Sicherung von Kompensationsmaßnahmen (incl. Einführung der "Fachl. Hinweise Streuobstpflge als Kompensationsmaßnahme) vom 5.10.2011:

[http://www.fachdokumente.lubw.baden-](http://www.fachdokumente.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/101239/?COMMAND=DisplayBericht&FIS=200&OBJECT=101239&MODE=METADATA)

[uerttemberg.de/servlet/is/101239/?COMMAND=DisplayBericht&FIS=200&OBJECT=101239&MODE=METADATA](http://www.fachdokumente.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/101239/?COMMAND=DisplayBericht&FIS=200&OBJECT=101239&MODE=METADATA)

Fachlichen Hinweise zur Anerkennung der Pflege von Streuobstbeständen einschließlich Ihres Unterwuchses als naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahme“ (Endversion 9.8.2011):

[http://www.fachdokumente.lubw.baden-](http://www.fachdokumente.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/101240/?COMMAND=DisplayBericht&FIS=200&OBJECT=101240&MODE=METADATA)

[uerttemberg.de/servlet/is/101240/?COMMAND=DisplayBericht&FIS=200&OBJECT=101240&MODE=METADATA](http://www.fachdokumente.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/101240/?COMMAND=DisplayBericht&FIS=200&OBJECT=101240&MODE=METADATA)

## Feldhamster-Urteil EuGH



Der Europäische Gerichtshof hat Frankreich am 09. Juni 2011 (C-383/09) wegen Verstoßes gegen strenges Artenschutzrecht (Art. 12 Abs. 1 Buchstabe d der FFH-RL) im Fall des unzureichenden Schutzes der Feldhamsterpopulation im Elsass verurteilt. Der EuGH ist der Auffassung, dass die alleinige rechtliche Umsetzung der FFH-Bestimmungen nicht ausreicht. Ein Mitgliedsstaat muss auch kohärente und koordinierte vorbeugende Maßnahmen ergreifen (RdNr. 19 und 20), die geeignet sind, die Beschädigung oder Vernichtung der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der nach Anhang IV geschützten Arten zu verhindern. Im Umkehrschluss darf man annehmen, dass entsprechend bei Betroffenheit von Arten, die sich lokal in ungünstigem Erhaltungszustand befinden, keine Maßnahmen

genehmigt werden dürfen, die eine Populationsverkleinerung bewirken oder bewirken können. Zwar geht aus dem Urteil kein absolutes Eingriffsverbot hervor. Aber das Urteil kann so interpretiert werden, dass besondere Anforderungen an die Gewährleistung eines 100%igen Funktionierens von Maßnahmen zur Erhaltung / Verbesserung der Situation der Population trotz Eingriffsmaßnahme zu stellen sind. *Tr*

Zum Feldhamsterurteil des EuGH vom 09. Juni 2011 (C-383/09)

[http://curia.europa.eu/jurisp/cgi-](http://curia.europa.eu/jurisp/cgi-bin/form.pl?lang=de&newform=newform&iurcdj=iurcdj&docj=docj&docnoj=docnoj&typeord=ALL&allcommjo=allcommjo&affint=affint&affclose=affclose&numaff=C-383%2F09&ddatefs=&mdatefs=&ydatefs=&ddatefe=&mdatefe=&ydatefe=&nomusuel=&domaine=&mots=&resmax=100&Sumbmit=Suchen)

[bin/form.pl?lang=de&newform=newform&iurcdj=iurcdj&docj=docj&docnoj=docnoj&typeord=ALL&allcommjo=allcommjo&affint=affint&affclose=affclose&numaff=C-](http://curia.europa.eu/jurisp/cgi-bin/form.pl?lang=de&newform=newform&iurcdj=iurcdj&docj=docj&docnoj=docnoj&typeord=ALL&allcommjo=allcommjo&affint=affint&affclose=affclose&numaff=C-383%2F09&ddatefs=&mdatefs=&ydatefs=&ddatefe=&mdatefe=&ydatefe=&nomusuel=&domaine=&mots=&resmax=100&Sumbmit=Suchen)

[383%2F09&ddatefs=&mdatefs=&ydatefs=&ddatefe=&mdatefe=&ydatefe=&nomusuel=&domaine=&mots=&resmax=100&Sumbmit=Suchen](http://curia.europa.eu/jurisp/cgi-bin/form.pl?lang=de&newform=newform&iurcdj=iurcdj&docj=docj&docnoj=docnoj&typeord=ALL&allcommjo=allcommjo&affint=affint&affclose=affclose&numaff=C-383%2F09&ddatefs=&mdatefs=&ydatefs=&ddatefe=&mdatefe=&ydatefe=&nomusuel=&domaine=&mots=&resmax=100&Sumbmit=Suchen)

## Ökoindikatoren zusätzlich zum BIP



### EU führt Verordnung zur umweltökologischen Gesamtrechnung ein

Die EU-Verordnung über eine „Umweltökologische Gesamtrechnung“ ist am 11. August in Kraft getreten. EU-Verordnungen haben Gesetzeskraft, müssen also nicht noch in nationale Gesetze übertragen werden wie EU-Richtlinien. Die neue Verordnung sieht vor, dass die EU-Mitgliedstaaten Umweltbilanzen erstellen, welche auf längere Sicht bei der Entwicklung eines Ökosozialproduktes helfen sollen. So soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) als Messkriterium für die wirtschaftliche Leistung eines Landes ergänzt werden um alljährliche Daten zu Emissionsausstoß, Umweltsteuern und Materialflüssen. Die Kommission will alle drei Jahre einen Bericht hierzu herausgeben. Bis November können die Mitgliedsstaaten noch einen Antrag

auf einen zweijährigen Aufschub der Gültigkeit stellen. *Tr*

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2011:192:0001:0016:DE:PDF>

### LNV INTERN

## Termine

### Treffen der LNV-Arbeitskreissprecher/innen

- im Regierungsbezirk Tübingen: Mittwoch, 2.11.2011, 17.00 Uhr in Ulm,
- im Regierungsbezirk Karlsruhe: Mittwoch, 30.11.2011, 16.00 Uhr in Karlsruhe

<http://www.lnv-bw.de/GBG/inttermine.php>

**Bitte vormerken: Mitgliederversammlung 2012: Samstag, 5. Mai 2012**

## Medienrat bei der Landesanstalt für Kommunikation

Für die neue Beiratsperiode ab Januar 2012 des Medienrats bei der Landesanstalt für Kommunikation hat der LNV **Herrn Robert Auersperg**, LNV-Vorstandsmitglied und Sprecher des LNV-AK im Rems-Murr-Kreis, benannt. Der LNV dankt Herrn Auersperg für seine Bereitschaft zur Übernahme dieses wichtigen Amtes und seinem Vorgänger, Herrn Burkhard Kroymann, für die langjährige Tätigkeit in diesem Gremium. In den Medienrat wurde im Jahr 1986 erstmals ein Vertreter eines Natur- und Umweltschutzverbands berufen. *Tr*

## Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie

Der LNV hat dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Herrn Dr. Gerhard Bronner, stellv. LNV-Vorsitzender, als Ansprechpartner benannt. Herr Dr. Bronner hatte diese Funktion auch bereits in den vergangenen Jahren übernommen. *Tr*

### ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

## Kolloquium WS 11/12 Universität Hohenheim



### Landschafts- und Pflanzenökologie

Das Kolloquium ist öffentlich und findet dienstags, 16 Uhr ct. im Hörsaal B4 der Universität Hohenheim (Garbenstr. 30, BIO II, Hörsaalbau, 1. Untergeschoss, Raum Nr. 130) statt. Das aktuelle Programm des Kolloquiums gibt es auch auf der Universitätshomepage. Hier finden Sie auch Informationen zu kurzfristigen Programmänderungen. *Logr.*

<https://ecology.uni-hohenheim.de/>

## Energetische Waldholznutzung



### Workshop zum Biodiversitätsschutz

Weltweit ist ein kontinuierlicher Biodiversitätsverlust zu verzeichnen. Der Workshop will Regelungslücken beim Biodiversitätsschutz bei der energetischen Waldholznutzung identifizieren. Darauf aufbauend soll ein vorab erstelltes Thesenpapier des Projektteams zu Biodiversitätszielen bei der Waldholznutzung mit den Teilnehmern in Gruppenarbeit weiterentwickelt werden. Der Workshop „Biodiversitätsziele bei der energetischen Waldholznutzung als Beitrag zur Nachhaltigkeit“ findet am 24. und 25.11 an der Hochschule für Forst in Rottenburg statt. Eine Anmeldung ist bis zum 15.11 per mail an [marggraff@hs-rottenburg.de](mailto:marggraff@hs-rottenburg.de) erforderlich. *Logr.*

## Mehr Sonnen in deutschen Schulen +



### Bundesweiter Schulwettbewerb

Der Verein "Solarenergie macht Schule e.V." sucht die aktivste Solarschule Deutschlands. „Solarenergie wird immer wichtiger. Darum sollen sich junge Leute schon früh damit vertraut machen“, sagt Jochen Flasbarth, Präsident des Umweltbundesamtes (UBA) und Schirmherr des Wettbewerbs. Gerade in Hinblick auf eine sichere und zukunftsfähige Energieversorgung sei Sonnenenergie ein wichtiger Baustein. Die Solarwirtschaft erweist sich als bedeutender Wirtschaftssektor und wichtiges Arbeitsfeld. 2010 hatte die Branche über 120.000 Beschäftigte. Im Jahre 2050 könne der Anteil der Solarenergie am deutschen Strommix bei 19 % liegen, so das UBA. *Logr.*

[www.solarenergie-macht-schule.de](http://www.solarenergie-macht-schule.de)

## Symposium: Nachhaltiger Stadtumbau



### Visionen, Strategien, Werkzeuge am 9. Dezember 2011

Das Städtebau-Institut der Universität Stuttgart lädt am **9. Dezember 2011** nach Stuttgart ein zum Symposium „Nachhaltiger Stadtumbau: Visionen, Strategien, Werkzeuge“. Im Jahre 2007 beschloss der Europäische Rat, bis 2020 den prognostizierten Energieverbrauch um 20% zu reduzieren. Die Bundesregierung legte nach und will die Treibhausemissionen bis 2020 gegenüber 1990 um 40% zu senken. Wie können dieses Ziele erreicht werden? Da mit der global zunehmenden Urbanisierung ein Großteil des Energie-, Ressourcen- und Flächenverbrauchs in Städten liegt, hat die nachhaltige Stadtentwicklung eine Schlüsselposition. *Logr.*

[http://www.uni-stuttgart.de/si/stb/stp\\_aktuelles/detail.php?id=152](http://www.uni-stuttgart.de/si/stb/stp_aktuelles/detail.php?id=152)

## Fachtagung „Umgebungsärm bekämpfen“



### Kartierung, Planungen und Maßnahmen am 22. November 2011

Die europäische Umgebungsärmrichtlinie sieht bis Mitte 2012 vor, den Lärm u. a. an Hauptverkehrsstraßen und in Ballungsräumen zu erfassen und in Karten darzustellen. Anschließend sind von den Kommunen Lärmaktionspläne aufzustellen. Dies sind Themen der Fachtagung „Umgebungsärm bekämpfen: Kartierung, Planungen und Maßnahmen“ am **Dienstag, 22. November 2011, 9:30 bis 16:30 Uhr in Karlsruhe**. Die Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, gemeinsam mit dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg und die LUBW laden ein. *Logr.*

[www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de](http://www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de).

## Kulturlandschaft im post-fossilen Zeitalter



### Tagung des BDLA in Stuttgart

Am 15.11.2011 lädt der Bund deutscher Landschaftsarchitekten ab 09.30 Uhr ins Museum für Naturkunde Stuttgart, Forschungsmuseum am Löwentor zu einer Tagung über die Kulturlandschaft ein. Diese findet in Kooperation mit der Universität Stuttgart, Fakultät Architektur und Stadtplanung statt. Einzelheiten auch zu den Tagungsgebühren sind der Einladung zu entnehmen. Anmeldung ist unter [www.bw.bdla.de/seite72.htm](http://www.bw.bdla.de/seite72.htm) bis spätestens 07.11.2011 erforderlich. *Tr*

Programm: [http://www.bw.bdla.de/index.php?action=termin\\_einzel&ID=2776](http://www.bw.bdla.de/index.php?action=termin_einzel&ID=2776)

## Offene Naturführer

In Deutschland wurde vor rund zwei Jahren das Projekt „Offene Naturführer“ gegründet. Es ruft zur Mitarbeit an offenen Online-Bestimmungsschlüsseln und anderen Naturbeobachtungs-, Lehr- und Lernmaterialien auf. Durch Verwendung von offenen Lizenzen will es einen gemeinsamen Pool an deutschsprachigen Materialien schaffen, also eine Art Wikipedia für Taxonomie. *Tr*

[www.offene-naturfuehrer.de](http://www.offene-naturfuehrer.de)

### NEUES MEDIENMATERIAL

## Umwelt aktuell



### Abo der Umwelt aktuell zum DNR-Sonderpreis

Der Deutsche Naturschutzring (DNR) gibt monatlich die Zeitung "umwelt aktuell" heraus. Sie fasst die wichtigsten umweltpolitischen Neuigkeiten aus Brüssel und Berlin übersichtlich zusammen und bereitet mit Gastartikeln aus Verbänden, Politik, Verwaltungen und Institutionen aktuelle Debatten vertiefend auf. Verbändeseiten berichten Neues aus den Umweltverbänden, im Serviceteil werden neue Bücher rezensiert und Termine und interessante Internetseiten bekannt gegeben. Mitglieder der beinahe 100 Mitgliedsverbände des DNR können "umwelt aktuell" zu einem um 25 Prozent günstigeren Abonnentenpreis beziehen. *Logr*.

<http://www.dnr.de/umwelt-aktuell>, <http://www.umwelt-aktuell.eu>

Probeheft: [kieselbach@oekom.de](mailto:kieselbach@oekom.de)

## Video-Podcast „Nachgefragt bei Kretschmann“



### Interviews mit dem Ministerpräsidenten

In der Reihe „Nachgefragt bei Kretschmann“ präsentiert das Landesportal BW Video-Interviews mit dem Ministerpräsidenten. Jüngste Themen waren die Naturschutzstrategie, Stuttgart 21 sowie die Windkraft. Die Podcasts können auf dem Landesportal [www.baden-wuerttemberg.de](http://www.baden-wuerttemberg.de) und auf der Internetseite des Staatsministeriums [www.stm-bw.de](http://www.stm-bw.de) angesehen, abonniert und heruntergeladen werden. Die Videos sind zudem auf dem YouTube-Kanal der Landesregierung unter [www.youtube.com/RegierungBW](http://www.youtube.com/RegierungBW) abrufbar.

*Logr*

---

## LAND - Natur und Umwelt in Baden-Württemberg



### Aufschlussreiche „Blicke von oben“

Der Fotograf Manfred Grohe und die Journalisten Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer wirkten kongenial zusammen für den Bildband „LAND – Natur und Umwelt in Baden-Württemberg. Eine Bilanz in Bildern“, herausgegeben vom LNV. Der Bildband ist beim G. Braun Verlag erschienen und kann zum Preis von 36,00 Euro über den LNV-sowie über den Buchhandel erworben werden, ISBN 978-3-7650-8600-8. *Logr*

<http://www.lnv-bw.de/land.php>

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110524-land.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110524-land.pdf)

### Impressum

Der LNV-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Der Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV und wird auf der LNV-Homepage archiviert.

Sie bestellen den LNV-Infobrief unter [www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de) oder mit einer Email an [info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de). Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter [www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de) abbestellt werden.

Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.  
Olgastraße 19  
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20  
Telefax 0711.24 89 55-30  
[info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de)  
[www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de)

Bankverbindung  
BW-Bank Stuttgart  
Kto 2 039 990  
BLZ 600 501 01

Nahverkehrsanschluss  
Stadtbahnhaltestelle Olgaek  
3 Stationen ab Hauptbahnhof  
mit U5, U6 oder U7